Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/1595

06. 01. 88

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Rust und der Fraktion DIE GRÜNEN — Drucksache 11/1570 —

Verwendung tropischer Hölzer für Bauvorhaben des Bundes und Inneneinrichtungen von Gebäuden im Besitz des Bundes

Der Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau hat mit Schreiben vom 4. Januar 1988 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwort:

1. Wie groß war die Menge der für Bauvorhaben des Bundes und Inneneinrichtungen von Gebäuden im Besitz des Bundes verwendeten tropischen Hölzer in den einzelnen Jahren seit 1983?
2. Welche Holzarten wurden verwendet, und welchen Anteil hatten die einzelnen Arten am gesamten Verbrauch tropischer Hölzer?
3. Wofür wurden tropische Hölzer bei Bauvorhaben des Bundes hauptsächlich verwendet, wofür bei Inneneinrichtungen von Gebäuden im Besitz des Bundes?

Der Bundesregierung liegen keine statistischen Angaben über den Einsatz einzelner Baustoffe und damit einzelner Holzarten und deren Mengen bei Hochbaumaßnahmen des Bundes vor.

Die Entscheidung, welche Baustoffe einschließlich Hölzer bei Baumaßnahmen verwendet werden, wird im Zusammenhang mit der Planung und der Vergabe dezentral für jede einzelne Maßnahme getroffen. Hierbei erfolgt die Auswahl von Baustoffen, Bauteilen und Bauarten nach den technischen und wirtschaftlichen Kriterien, die allgemein im Hochbau Beachtung finden. Insoweit können auch in bestimmten Fällen tropische Hölzer (z. B. bei Fensterkonstruktionen) zur Anwendung kommen. Ebenso können solche Hölzer in begrenztem Umfang für Inneneinrichtungen (z. B. als Holzwerkstoffe oder Furniere für Türen) eingesetzt werden. Eine statistische Erfassung dieser Anwendungen liegt nicht vor.

Eine genauere Erfassung der verwendeten Hölzer würde die Befragung aller mit der Durchführung von Baumaßnahmen des Bundes betrauten Dienststellen des Bundes und der Länder und die Auswertung aller Baumaßnahmen erforderlich machen, wobei offenbliebe, ob im Einzelfall die Feststellung der Herkunft des Holzes oder Holzwerkstoffes überhaupt möglich ist.

4. Welche tropischen Hölzer wurden in den einzelnen Jahren seit 1983 wofür und in welcher Menge innerhalb folgender Bundesinstitutionen verwendet:

   a) Bundeswehr,
   b) Deutsche Bundesbahn?

Für den Bereich der Deutschen Bundesbahn liegen folgende Angaben vor:

Die Deutsche Bundesbahn verwendet aus technischem und wirtschaftlichen Gründen tropische Hölzer für Weichenschwellen. Dabei wurde Balau-Holz in folgenden Mengen eingesetzt:

1983 ca. 6 000 m^3
1984 ca. 8 500 m^3
1985 ca. 5 600 m^3
1986 ca. 6 500 m^3
1987 ca. 6 000 m^3

Die darüber hinaus im Bereich der Deutschen Bundesbahn anfallenden Mengen tropischer Hölzer, z. B. zur Fensterherstellung, liegen durchschnittlich in der Größenordnung von nur 50 m^3 pro Jahr. Für den Bereich der Bundeswehr verweise ich auf die Antwort zu den Fragen 1 bis 3.

5. Welche tropischen Hölzer sollen in welcher Menge und zu welchem Zweck voraussichtlich beim Neubau des Plenarsaals des Deutschen Bundestages sowie für seine Innenausstattung verwendet werden?

Ob überhaupt und gegebenenfalls in welchem Umfang tropische Hölzer im neuen Plenarsaal des Deutschen Bundestages eingebaut werden, kann beim gegenwärtigen Stand der Planung und Bauausführung noch nicht beantwortet werden.

6. Welche tropischen Hölzer sollen in welcher Menge und zu welchem Zweck beim Umbau und bei der Einrichtung des Hotels Petersberg verwendet werden?

Aufgrund besonderer Eignung werden für die Fenster beim Gästehaus Petersberg auch tropische Hölzer eingesetzt.

Für die Konstruktion dieser Fenster wird eine Kombination aus Holz und Aluminium mit einem massiven Holzkern aus Meranti-

holz aus Südamerika verwendet. Hierbei handelt es sich um ca. 500 Fenster von je ca. 3,0 m^2 Größe.

Im übrigen gelten für die Baumaßnahme Petersberg die zu Frage 5 gemachten Ausführungen.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333